

Liquidatoren: Georg Buttell, Alb. Stäckel. **Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Emil Salomon, Paul Herz, E. Ellon, W. Titel, A. Unger, Komm.-Rat E. Meyer.
Zahlstelle: Berlin: E. J. Meyer, Vossstr. 16.

Berliner Spar- und Depositen-Bank in Berlin,

SW. Schützenstrasse 13. **(In Liquidation.)**

Gegründet: 1883. Die G.-V. v. 21./12. 1901 beschloss die Liquid. der Ges.; die Löschung der Firma erfolgte im Aug. 1907. Die Bank war bei der 1900 errichteten Deutschen Wechselstuben-Akt.-Ges. in Berlin (mit M. 1 000 000) beteiligt, worauf als Liquid.-Rate 95% zur Rückzahlung gelangten.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000; urspr. M. 600 000, erhöht 1889. Ab 1./2. 1903 erfolgte die Auszahlung der ersten Liquid.-Rate von 40% = M. 400, ab 20./7. 1903 die Auszahlung der zweiten Rate mit 5% = M. 50 pro Aktie, ab 2./8. 1904 der dritten Rate mit 5% = M. 50 pro Aktie, ab 1./5. 1906 die vierte Rate mit 2½% = M. 25, ab 5./8. 1907 die fünfte u. letzte Rate mit 240% = M. 24 pro Aktie, zus. also bisher M. 549 000 zurückgezahlt. Die Beendigung der Liquid. wird erst nach Erledig. eines Prozesses möglich sein.

Schluss-Bilanz am 22. Juni 1907: Aktiva: 1 Debitor 24 000, Verlust 451 000. Sa. M. 475 000. — Passiva: A.-K. M. 475 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 452 694, Unk. 3581. — Kredit: Effekten 544, Zs. 355, Rückstell.-Kto 4376, Verlust 451 000. Sa. M. 456 275.

Kurs Ende 1890—1902: 111, 92, 93, 82.75, 66, 68, 60, —, 69, 65, —, 39, —%. Die Aktien wurden ab 1./1. 1902 franko Zs. u. seit 2./8. 1904 in Mark pro Stück, worauf 54.90% = M. 549 zurückgezahlt sind, gehandelt. Kurs Ende 1903—1906: M. 75, —, —, — pro Stück. Notierten bis 1907 in Dresden.

Dividenden 1886—1901: 5, 5½, 8, 7, 6½, 6, 5½, 4½, 0, 3, 3½, 3¾, 4, 4, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Liquidator: J. Blanvalet. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Kons. H. von Stieglitz, Stellv. Ernst Arendt, Rud. Wicht. *

Centralbank für Eisenbahnwerthe in Berlin W.,

Behrenstr. 38/39.

Gegründet: 5./12. 1898 mit Nachtrag v. 15./16./12. 1898. Eingetr. 21./12. 1898. Letzte Statutänd. 26./9. 1899, 27./5. 1902 u. 29./8. 1905. Gründer s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: 1) Erwerb u. Veräußerung von Prior.-Aktien der nachstehend aufgeführten ungarischen Eisenbahnen: Westungar. Lokalbahn-A.-G., Steinamanger-Pinkafelder Lokaleisenb.-A.-G., Zalathalbahn, Budapest-Gran-Füzitöer Lokaleisenb.-A.-G.; 2) Erwerb, Beleihung u. Veräußerung solcher Aktien (Prior.- u. St.-Aktien) in Deutschland oder Österreich-Ungarn belegener Eisenbahnen, welche für die beiden letzten Geschäftsj. vor dem Erwerb eine Div. von mind. je 4% schon bezogen haben; 3) die Ausgabe von Oblig. (Schuldverschreib.), welche auf Ordre lauten.

Die Ges. übernahm kurze Zeit nach ihrer Gründung von der Münchener Localbahn-A.-G. u. der Dresdner Bank für den Pauschalpreis von M. 31 000 000 das gesamte Prior.-A.-K. folg. Ungar. Eisenbahnen mit Div.-Ber. ab 1./1. 1899, sowie mit sämtl. an den Prior.-Aktien haft. Div.-Rückständen; K 18 800 600 Westungar. Lokalb.-Ges. (Div. 1899—1906: 4.60, 4.60, 4.45, 4½, 4½, 4.8, 5½, 5¾%); K 1 734 200 Steinamanger-Pinkafelder-Lokalb. (Div. 1899 bis 1906: 5.70, 5, 5, 5, 5, 5½, 5½%); K 15 205 800 (abgenommen anfangs nur K 10 137 200, restl. K 5 068 600 in 1900/1901) Budapest-Gran-Füzitöer Lokal-Eisenb. (Div. 1899—1906: 4.10, 4.25, 4.25, 4.10, 4.15, 4½, 5¼, 5½%); sowie K 598 800 Zalathalb. (Div. 1899—1906: 4.30, 4.85, 5, 5¼, 5.30, 5.30, 5.22½, 5.65%). Der Betrieb auf sämtl. ungar. Lokalbahnen, deren Prior.-Aktien die Bank besitzt, wird vertragsmässig auf die ganze Konz.-Dauer von der ungar. Staatsbahnverwaltung geführt. Als Vergütung hierfür erhält die Staatsbahnverwaltung einen bestimmten Anteil an den Frachten, der sich nach den bisherigen Erfahrungen durchschnittlich auf etwa die Hälfte der Bruttoeinnahmen stellt, und womit sämtliche Betriebskosten, also sowohl jene für den ganzen Bahnbetrieb, als auch jene für die lauf. Unterhaltung des Bahnkörpers u. der Betriebsmittel, sowie jede weitere Betriebsauslage zu decken sind. Wenn das Erträgnis der Bahnen die Höhe einer 5% Div. auf die Prior.-Aktien übersteigt, muss mit der Abzahlung der Div.-Rückstände begonnen werden, welche mit dem Erwerbe der Prior.-Aktien auf die Bank übergegangen sind. Diese Rückstände beliefen sich am 30. Juni 1907 auf insgesamt ca. K 2 800 000 und müssen auch im Falle einer Einlösung der Bahnen durch den Staat, abgesehen davon, dass die Prior.-Aktien zum Nominalwerte einzulösen sind, an die Bank abgeführt werden. Von dem Effektenbestande ult. Juni 1907 ruhten K 18 548 200 Westungar. Lokalbahn-Prior.-Aktien bei der Bayer. Vereinsbank in München, während K 1 604 800, dergl. Aktien K 1 694 000 Steinamanger Pinkafelder Prior.-Aktien, K 593 000 Zalathalb.-Prior.-Aktien, K 16 155 200 Budapest-Gran-Füzitöer Prior.-Aktien bei der Ungar. Escompte- und Wechsler-Bank in Budapest hinterlegt sind. Hierzu treten 2254 Stück Genussscheine der Westungar. Lokalbahn-A.-G., 330 Genussscheine der Steinamanger-Pinkafelder Lokalbahn, 878 Genussscheine der Budapest-Gran-Füzitöer Lokaleisenbahn und 35 Genussscheine der Zalathaler Lokalbahn, welche gegen verlorste Prior.-Akt. ausgetauscht worden sind.